



Tickets available for NEW HOUSING 2024

Europe's mini-home enthusiasts will meet at the NEW HOUSING trade fair in Karlsruhe from June 28 to 30. Tickets can now be purchased.

Karlsruhe. NEW HOUSING at Messe Karlsruhe is Europe's largest tiny house festival. More than 70 exhibitors will be showing around 50 houses from June 28 to 30 - including Tiny Houses on Wheels, modular houses and other forms of small housing. If you want to be there, you can now purchase tickets.

A day ticket, which entitles you to entry from the opening at 10 a.m. until the exhibition closes at 6 p.m., costs 18 euros (concessions 15 euros). Children up to the age of eleven can visit NEW HOUSING free of charge. If you want to come to the festival on all three days, you can pay 45 euros (concessions 36). The happy hour ticket, which entitles you to enter from 3 pm, costs 15 euros.

Go to the ticket store [HERE](#)

How to get there

There are many ways to get to Messe Karlsruhe in Rheinstetten. Those arriving by streetcar must get off at the Messe/Leichtsandstraße or Messe Nord stop. From the city center, you can take the S2 line in the direction of Rheinstetten. From the main station, take lines S1 and S11 in the direction of Neureut or Hochstetten and lines 2 in the direction of Knielingen Nord and 3 in the direction of Daxlanden or Rappenwörth.

From June 28 to 30, the Messe-Express will run between Karlsruhe Central Station and the Rheinstetten Exhibition Center. The shuttle runs every half hour from 9.40 a.m. to 6.10 p.m. and is free of charge.

If you are traveling by car from the A5 and A8 motorways, leave the freeway at the Karlsruhe-Süd exit and follow the "Messe" signs. From the A65, visitors take the B10 in the direction of "Messe".

Barrier-free

The Karlsruhe Trade Fair Center is barrier-free. All halls and entrances are at ground level so that there are no access restrictions. A wheelchair can be reserved on request. Further information on how to get to the Tiny House Festival - for example, if you are visiting with a motorhome or tent - is available [HERE](#).

Further information about NEW HOUSING can be found at: <https://www.new-housing.de/en/programm/>

Ansprechpartnerin Vorname Nachname
tel +49 0721 3720-6666 | vorname.nachname@messe-karlsruhe.de

**Karlsruher Messe- und
Kongress GmbH**
Festplatz 9
76137 Karlsruhe
tel +49 721 3720-0
fax +49 721 3720-99-2116
info@messe-karlsruhe.de
messe-karlsruhe.de

Messe Karlsruhe
Messeallee 1
76287 Rheinstetten

Kongresszentrum
Festplatz 9
76137 Karlsruhe

Geschäftsführerin
Britta Wirtz

Vorsitzende des Aufsichtsrats
Erste Bürgermeisterin
Gabriele Luczak-Schwarz

Reg.-Ger. Mannheim
HRB 100147

Mitglied
AUMA | FKM | GCB
IDFA | EVVC | ICCA

new-housing.de

messe
— karlsruhe

Mehr zu Tiny Houses

Gegenentwurf: In einer Welt des Übermaßes, in der Ressourcen verbraucht werden und sich das Klima immer stärker aufheizt, sind Tiny Houses der Gegenentwurf. Die kleinen Häuschen von 15 bis 50 Quadratmetern bieten alles, was ein Mensch braucht – aber nicht mehr, als notwendig ist.

Platzwunder: Wegen ihrer geringeren Größe müssen Tiny Houses und deren Einrichtung gut durchdacht sein. Originelle, individuelle und raffinierte Möbelkonstruktionen sind daher fester Bestandteil der kleinen Häuser. Diese werden so zu echten Platzwundern und Meistern der Multifunktionalität.

Ökologischer Fußabdruck: Während für den Bau eines Tiny Houses weniger Ressourcen verwendet werden als für den eines konventionellen Hauses, bleibt auch in der Folge der ökologische Fußabdruck von Tiny-House-Bewohnern geringer. Auch muss für Tiny Houses weniger Fläche versiegelt werden – wenn überhaupt. Bei kleinen Häusern auf Rädern reduziert sich die Versiegelung nochmal deutlich. Klar ist: Weniger Fläche bedeutet weniger Belastung für die Umwelt. A propos Umwelt: Die Natur gehört selbstverständlich zu Tiny Houses dazu. Bewohner leben im Einklang mit ihrer Umwelt, der Garten ist quasi ein natürlicher Teil der Tiny-House-Fläche.

Kosten: Während der Bau eines konventionellen Hauses in Deutschland derzeit durchschnittlich zwischen 320.000 und 360.000 Euro kostet, müssen Häuslebauer für Tiny Houses wesentlich weniger ausgeben. Aufgrund der niedrigeren Fläche sind auch die Grundstückspreise sowie die Unterhaltskosten in der Folge geringer.

Mobilität und Flexibilität: Wer ein konventionelles Haus besitzt, seinen Arbeitsplatz aber wechseln möchte oder diese tut, muss mehr Aufwand oder Einschränkungen hinnehmen. Entweder, die Suche nach einem neuen Arbeitsplatz ist örtlich stark begrenzt, oder aber der Weg zur Arbeit wird zur regelmäßigen Geduldprobe. Tiny-House-Bewohner kennen das nicht. Vor allem Houses on Wheels, aber auch Modulhäuser bestechen durch ihre Flexibilität und Mobilität. Allerdings: Noch gibt es rechtliche Fragen zu klären.

Die Grundstücksfrage: Wie bei konventionellen Häusern auch, brauchen Tiny-House-Besitzer ebenso ein Grundstück mit Anschluss an das öffentliche Straßen-, Wege-, Ver- und Entsorgungsnetz. Voraussetzung dafür: der Bebauungsplan. Und hier liegt die Herausforderung, denn Bebauungspläne sind für konventionelle Wohnhäuser vorgesehen. In Bebauungsplänen legen Gemeinden fest, wie hoch ein Haus sein darf oder wie die Dachform oder Fensterart aussehen dürfen, um sich in den Ort einzufügen. Auch die Mindestgrundfläche ist zumeist Teil eines Bebauungsplans. Wer mehr als vier



Monate im Jahr in einem Tiny House wohnt, muss sich außerdem an das Gebäudeenergiegesetz mit Auflagen zur Gebäudedämmung und Heizung halten. Manche Bundesländer bieten Möglichkeiten für andere Wege. In Baden-Württemberg etwa gibt es den Paragraphen 56, der „experimentelles Bauen“ zulässt. So konnte etwa in Waldbronn im Kreis Karlsruher eine Tiny-House-Siedlung entstehen. In Mühlacker wird derzeit Deutschlands bislang größte Siedlung mit 62 kleinen Häusern geplant. Und auch die Gemeinde Au am Rhein im Landkreis Rastatt liebäugelt mit einer solchen Siedlung.

Verbandsarbeit: Seit Oktober 2019 kümmert sich der [Tiny-House-Verband](#) darum, über das Thema zu informieren, als Netzwerk zu dienen, Forschung und Bildung zu unterstützen und Hilfestellung zu rechtlichen Themen zu geben. Erstmals definierte der Verein in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten die „[Industrienorm Kleingebäude](#)“. Diese soll den Weg vom Bauantrag zum eigenen Minihaus vereinfachen und die Chance auf Genehmigungen durch Behörden vergrößern. Die Messe Karlsruhe gehört zu den Gründungsmitgliedern des Verbands und engagiert sich seither.